

# Termine



Herbst 2010

- 05.09. 10:00h Gottesdienst
- 12.09. 10:00h Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum mit Abendmahl (Posaunenchor)
- 19.09. 10:00h Gottesdienst mit Taufen
- 24.09. 15:00h Kirche mit Kindern
- 26.09. 10:00h Gottesdienst mit Abendmahl
- 03.10. 10:30h Gottesdienst zum Erntedankfest mit Posaunenchor und Chor
- 10.10. 10:00h Gottesdienst (Taufen möglich)
- 17.10. 10:00h Gottesdienst
- 24.10. 10:00h Gottesdienst mit Abendmahl
- 29.10. 15:00h Kirche mit Kindern
- 31.10. 10:00h Gottesdienst zum Reformationsfest (Jugendgospelchor)
- 07.11. 10:00h Gottesdienst (Taufen möglich)
- 14.11. 10:00h Gottesdienst am Volkstrauertag mit Männergesangsverein, anschließend Kranzniederlegung in Scharnebeck und Rullstorf mit den Posaunenchören
- 17.11. 18:00h Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit Abendmahl (Flötenchor)
- 21.11. 10:00h Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl (Chor)
- 14:30h Posaunenchöre auf dem Friedhof
- 15:00h Andacht auf dem Friedhof
- 28.11. 18:00h 1. Advent Abendgottesdienst (Posaunen)




Herbst 2010

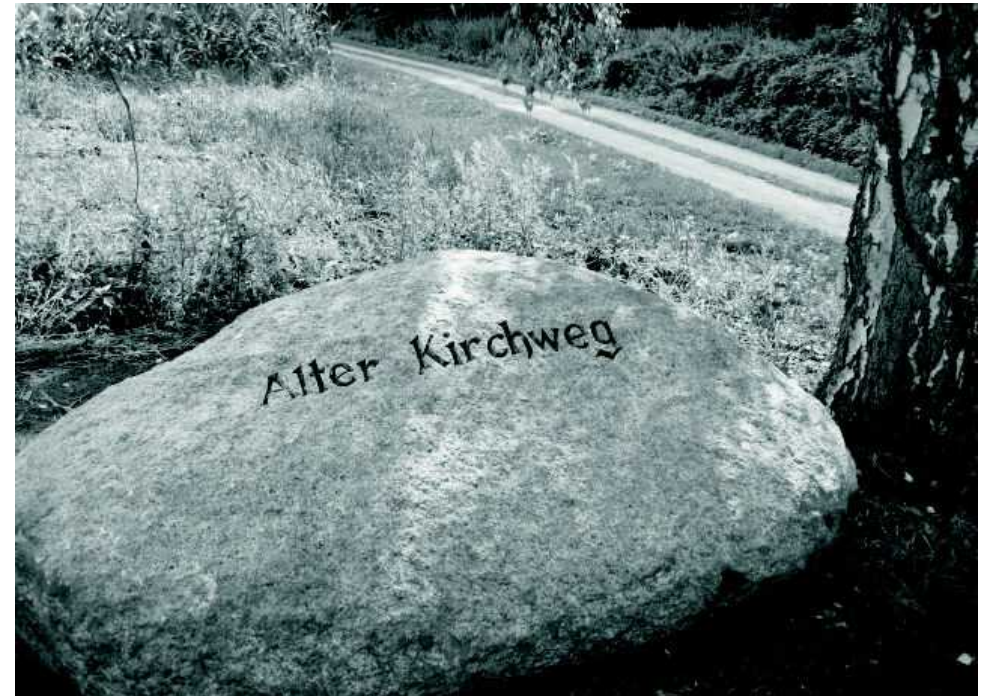
# NEUES

aus der Kirchengemeinde St. Marien

GEMEINDEBRIEF Nr. 46

## Themen dieser Ausgabe:

-  Erntedank - Gaben für die Kirche willkommen!
-  Alter Kirchweg feierlich eingeweiht
-  Friedhof mit neuer Satzung

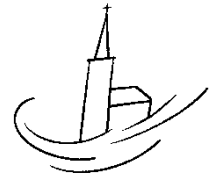


.....damit wir voneinander hören !!!

## Aus dem Inhalt

Editorial .....	3
Besondere Gottesdienste .....	4
Eröffnung „Alter Kirchweg“ .....	4
Aktuelles vom Friedhof .....	5
Kinder und Jugendprojekte .....	6 - 9
Seniorenfahrt .....	10
Veranstaltungen / aus der Gemeinde.....	11- 13
Freud und Leid .....	13 / 14

## Regelmäßige Veranstaltungen



### Die Chöre:

Chor	Donnerstag 19.45h (Ines Friemann)
Posaunenchor	Mittwoch 20.00h (Horst Mempel)
Flötenchor	Dienstag 19.30h (Dörte Darger-Volkman)
Jugend-Gospelchor	Montag 19.15 h (Kathy Nierenz)

### Die Gruppen:

Mutter-Kind-Gruppen	Mo-Do 9.30h-11.30 h (Melanie Gefeller, 910815)
Kindergottesdienst	letzter Fr. im Monat 15.00h-17.00 h (Pastor Link)
Bibelkurs	2. Dienstag im Monat, 19.30 h (Pastor i. R. Tegler)
Entspannungsübungen	Freitag 8.00 h (Ina Eschment-Fromhage)
Tanzkreis	2. + 4. Mo. im Monat 15.00 h (Christine Röhr)
Frühstück und Gespräch	2. Dienstag im Monat 9.00 - 11.00h (Sigrun Dressler)
Seniorenachmittag	1. Montag im Monat 15.00 h (Pastor Link)
Demenzgruppe	Mittwoch 15.00h - 17.30 h (Margret Gellersen)
Besuchsdienst	Monatlich nach Absprache (Volker Heuer)
Suchtihilfegruppe	Donnerstag 19.30 h (Rolf Schöck)
Förderkreis Kinder- und Jugendarbeit	Nach Absprache (Hannelore Heuer)
Gemeindebriefredaktion	Unregelmäßig (P. Link- JL, Chr. Mros-CM, H. Dressler-Dr)

**Redaktionsschluss Winter: 10.11.2010**

### Turmführungen

Nach Anmeldung im Gemeindebüro (s. S. 15)

**Monatsspruch für September 2010:**

**„Ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes.“ Kohelet 3,13**

„Schneide die Scheiben nicht so dick“, das ist einer der wenigen vollständigen Sätze, die morgens vor der Schule an unserem Frühstückstisch zu hören sind.

Zu meinen väterlichen Pflichten gehört das Broteschmieren, bei genauen Tipps: süß oder salzig, mit Gurkenscheibe oder ohne.

Ich mache das gerne und hoffe, dass meine Schnitten ein bisschen „guten Mut“ in die Mühen eines 6-8 Stunden Schultages bringen können.

Und ich freue mich natürlich, wenn nach der Schule in der Brotdose nur noch ein zerknülltes Papier und einige Krümel rumliegen.

Neulich fiel mein Blick beim Broteschmieren auf das Titelbild der frischen Tageszeitung. Auch da ein Mann bei seinen „väterlichen Pflichten“. Er steht aber nicht an der Küchenablage und schmiert, sondern steht im Wasser und zieht. Die braune Brühe reicht dem Soldat über den Bauchnabel. Er zieht an einem Seil ein mit gut 10 Personen dicht besetztes Boot ans Ufer.

Die Leute kauern hilflos wie kleine Kinder in der walnussgroßen Wanne, mit ihrem weißen Turban und ihren drei Habseligkeiten.

Sie fliehen vor der großen Flut.

Sie bangen um ihre Zukunft.

Sie brauchen dringend sauberes Wasser, Essen, festen Boden unter den Füßen, ein Dach über dem Kopf und neuen Mut. Sie wollen leben.

Hier die Butterspuren an meinen Fingern, dort in Pakistan die nach Wasser und Brot ausgestreckten Hände.

Wir können Gott dankbar sein, dass wir nicht in deren Boot sitzen.

Trotz strengem Winter und anstrengenden Hitzetagen fahren unsere Erntewagen und sind die Mähdrescher im Dauereinsatz. Keiner bei uns wird hungern und dürsten müssen.

Wir feiern am 3.Oktober wieder das Erntedankfest und singen: „Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn.“ Und wir geben weiter an die fernen Nächsten. Sie sollen essen und trinken und wieder guten Mut bekommen bei all ihren Mühen ums nackte Überleben.

Auch Menschen, die mit anderen teilen, sind eine gute Gabe Gottes.

Johannes Link

## Gottesdienst zum Erntedank

Am 3. Oktober feiern wir das Erntedankfest mit einem **Gottesdienst für Groß und Klein!**

Wir möchten den Altarraum wieder traditionell mit allerlei Erntegaben schmücken. Dafür bitten wir Sie herzlich um: **Früchte, Blumen, Gemüse und alles, was ihr Garten noch hergibt.**

**Diese nehmen wir am Samstag zwischen 10.00h und 11.00h in der Kirche an.**



**Der Gottesdienst wird in diesem Jahr wieder um 10.30 Uhr beginnen.** Die musikalische Begleitung werden der Chor und der Posaunenchor übernehmen.

Im Anschluss an den Gottesdienst möchte der Förderkreis „Kinder- und Jugendarbeit St. Marien“ mit einer **Erntedanksuppe** verwöhnen. Die Erfahrung der letzten Jahre lässt bereits jetzt neugierig auf die zahlreich angebotenen Suppen werden.

---

## Einweihung „Alter Kirchweg“

Am 15. August wurde der Alte Kirchweg mit einem Festgottesdienst unter freiem Himmel am höchsten Punkt des Kronsberges durch Pastor Link eingeweiht. Mehr als 100 Personen nahmen daran teil.

Pastor Link wies in seiner Predigt darauf hin, dass der Rullstorfer Kirchweg vermutlich die älteste Verbindung zwischen Rullstorf und Scharnebeck, sicher aber die schönste sei.

Auf diesem Weg haben Eltern ihre neugeborenen Kinder zur Taufe getragen, auf diesem Weg sind die Konfirmanden zum Unterricht gekommen, dieser Weg sah Hochzeitszüge und Trauerzüge.

Nach dem Gottesdienst sprachen auch die Bürgermeister von Rullstorf und Scharnebeck, Herr Darger und Herr Führinger, Grußworte an die Gemeinde.

Bei einer Gemeinschaftsaktion bildeten Scharnebecker und Rullstorfer sich gegenüberstehend mit Bändern verbunden eine Allee. Nach den Segensworten durch Pastor Link eröffneten Herr Wunsch und Herr Darger den Weg offiziell, indem sie die Bänder durchschnitten.

Anschließend haben wurde es zünftig bei Klosterbräu und Grillwurst. Vielen Dank an die Montagmänner für ihren Einsatz.



## **Gestaltung der Grabstätten**

An dieser Stelle erinnert der Kirchenvorstand noch einmal an das Entfernen der Hecke und Setzen einer Steinkante an der Vorderseite der Grabstätte.

Einige Nutzungsberechtigte haben ihre Grabstätte bereits geändert, bei vielen anderen aber ist die Entfernung der Hecke an der Vorderseite sehr nötig, denn die Wege sind teilweise so zugewachsen, dass Bestattungen kaum noch möglich sind. Auch aus Versicherungsgründen kann es hier Probleme geben.

Nach dem Rückschnitt der Hecken ist darauf zu achten, dass die Größe der Grabstätten eingehalten wird, denn auch an der Grabsteinseite ragen manche Hecken in die Wege hinein.

Mithilfe unseres neuen EDV - Friedhofsprogrammes werden wir die Nutzungsberechtigten demnächst noch schriftlich darauf hinweisen.

Der Kirchenvorstand

---

## **Neue Friedhofsordnung / Gebührenordnung**

Für unseren Friedhof haben wir wegen notwendiger Neuerungen eine neue Friedhofsordnung erstellt. Wenn diese amtlich veröffentlicht worden ist, geben wir es bekannt und sie ist dann im Büro im Gemeindehaus einzusehen. Das Gleiche gilt für die überarbeitete Friedhofsgebührenordnung, die den gestiegenen Kosten moderat angepasst werden musste.

Der Kirchenvorstand

---

## **Restauration Kugelkreuz**

Wie im letzten Gemeindebrief angekündigt, haben wir eine Fachfirma für Restauration beauftragt, unser Kugelkreuz auf der Friedhofskapelle wieder zum Glänzen zu bringen.

Wundern Sie sich also nicht, wenn das Kugelkreuz in der nächsten Zeit vom Dach verschwunden ist.

Erste Spenden für die Restaurierung sind bereits eingegangen. Wenn Sie uns ebenfalls unterstützen möchten, nehmen wir mit herzlichem Dank Ihre Spende entgegen (Spendenkonto: Konto 216, Sparkasse Lüneburg, BLZ 240 501 10, Stichwort „40 – Friedhof St. Marien Kugelkreuz“)

Der Kirchenvorstand

## **Kirchenschlaf 19. / 20. Juni 2010**

Auch der Kirchenschlaf in diesem Jahr war wieder ein voller Erfolg. Rund 35 Kinder kamen, um in der Kirche zu übernachten und etwas über die Taufe zu lernen.

Nach einem kurzen Abschied von den Eltern sammelten sich alle Kinder in einem großen Kreis im Chorraum unserer Kirche. Zusammen wurde gesungen und gespielt. Anschließend wurden Gruppen für weitere Spiele und einen Erlebnispfad gebildet – natürlich alles zum Thema „Taufe“. Beim Bonbontauschen, Wasserbombenmonster und beim Wasser tragen hatten alle eine Menge Spaß.



Zum Abendbrot gab es verschiedene Salate, Brot, Gemüse und es wurde gegrillt. Nach dieser Stärkung musste der Gottesdienst für den kommenden Morgen vorbereitet werden, in dem die Kinder kleine Rollen in einem Theaterstück übernahmen. Auch hier wurde wieder zusammen gesungen, gespielt und gelacht.

Als nächstes war die Schlafplatzsuche an der Reihe. Die Kinder durften sich ihren Schlafplatz selber aussuchen, an dem sie die Nacht gemeinsam mit ihrem Teddy verbringen wollten.

Gegen 21:00 Uhr rüsteten sich alle mit einer Taschenlampe und einer Jacke aus und es folgte eine Nachtwanderung um die Mühlenteiche.

Anschließend wurde noch eine Kleinigkeit getrunken und Zähne geputzt. Im Chorraum wurde dann noch eine Geschichte vorgelesen, nach der alle Kinder schlafen gingen.



Schon um 5 Uhr wachten die Ersten auf und fingen an, ihren Schlafplatz zu räumen. Es folgte ein reichhaltiges Frühstück mit geschmierten Brötchen und Kakao und anschließend das endgültige Aufräumen der Kirche.

Nach einer letzten Probe des Theaterstückes bildete um 10 Uhr der Familiengottesdienst den Abschluss.

Vielen Dank an alle Helfer.

(Mareike Heger)

## „Heldentage“

Am 4. Juli war es soweit:

28 Jungen und Mädchen im Grundschulalter stürmten das Gemeindehaus St. Marien um an den „Heldentagen“ 2010 teilzunehmen. Fünf ehrenamtliche jugendliche Teamer hatten mit der tatkräftigen Planung



und Unterstützung durch die Diakonin Frau Sackmann ein abwechslungsreiches und spannendes 4-tägiges Abenteuer für die Kinder vorbereitet. Jeder Tag stand unter dem Stern eines anderen „Helden“.

Es ging von den Rittern zu den Detektiven und Zauberern, von Pippi Langstrumpf und den Piraten schließlich zu den biblischen Helden. So konnte der Kampf David gegen Goliath gleich als Anlass genommen werden, um mit Papierkrampen und Gummiring einmal Zwillenschießen zu üben. Gar nicht so einfach! Aber auch andere tolle Sachen wurden angeboten: Schwerter „schmieden“, Hüte basteln, Zaubertricks lernen, Piratenflaggen malen, Spiegel gestalten und viele weitere Aktionen.

Ein Höhepunkt war sicherlich die Schwarzlichtbühne mit tollen Effekten. Mittags ging es dann hungrig in

die Gemeindegüche. Was passt nach einem Heldentag mit Pippi Langstrumpf und den Piraten besser als Kartoffelpüree mit Fischstäbchen? Also wurde kräftig zugelangt!

Jeder Tag wurde mit einem Abschlusskreis beendet und so ging es dann gegen 13.30 Uhr nach Hause.

Vier schöne Sommerferienvormittage waren viel zu schnell zu Ende.

Diese Ferientage sind durch Initiative des Förderkreises „Kinder- und Jugendarbeit St. Marien“, damit also durch Ihre Spenden und durch eine Eigenbeteiligung der Eltern finanziert worden.

Wir hoffen eine solche Aktion auch im nächsten Jahr anbieten zu können.

Für den Förderkreis: Sigrun Dressler

## Mit dem Fahrrad an die Ostsee!

Im Herbst letzten Jahres, kam uns die zündende Idee: Mit dem Fahrrad und den Konfirmanden an die Ostsee fahren!

Pastor Link erwähnte, dass es schon immer sein Traum gewesen war, mit einer Gruppe „Konfis“ an die Ostsee zu fahren.

Alle waren von Anfang an von dieser Idee begeistert, also begannen wir zu planen. In drei Tagen wollten wir mit dem Fahrrad in Boltenhagen sein und hätten damit eine Strecke von ca. 160 Kilometern zurückgelegt. Auch die Versorgung mit Lebensmitteln und der Transport unserer Ausrüstung war mit Hilfe von hilfsbereiten Eltern schnell gesichert.

Am ersten Sonntag der Ferien sollte es dann endlich losgehen. Vorher aber wurden wir bei einem Gottesdienst verabschiedet, um danach gleich auf die Fahrräder zu steigen und loszufahren. Unsere erste Etappe war ca. 60 Kilometer lang und führte uns nach Güster, immer am schönen Elbe-Lübeck-Kanal entlang.

Die Zeit verging wirklich schnell bis wir am Campingplatz angekommen sind. Nach dem Zeltaufbau hatten wir viel Zeit uns auf dem Beachvolleyballplatz auszutoben und nebenbei das Spiel: Deutschland-England zu verfolgen, was wirklich nicht schwer fiel, bei dem Jubel der Fans.

Am Ende des Tages waren wir alle wirklich erschöpft und nach dem gemütlichen Zusammensitzen auf der Wiese bei Kerzenschein, verkrümelten wir uns alle langsam in unsere Zelte und es verging nicht viel Zeit, da war auch das letzte, leise Geflüster verstummt.

Nach einer sehr erholsamen Nacht und einem stärkenden Frühstück, bauten wir unsere Zelte schnell ab, um möglichst früh den Zeltplatz verlassen zu können. Denn in

den Tagen, an denen wir unterwegs waren, war es wirklich extrem warm und der größten Hitze wollten wir entgehen. Also verließen wir gegen neun Uhr, den wirklich schönen Zeltplatz in Güster, um uns auf die nächste Etappe unserer Reise zu begeben.

Die zweite Strecke, die wir zurückzulegen



hatten, war 80 Kilometer lang. Diese Distanz war für uns alle eine große Herausforderung. Gerade bei dieser Strecke gab es viele Pannen. Nach einem mehrstündigen Aufenthalt inmitten von Lübeck, weil ein Fahrrad komplett aufgegeben hat, konnte es dann auch weitergehen. Neben dieser wirklich blöden Panne, hatten wir viele platte Reifen und einen Sturz, der aber doch relativ glimpflich ausgegangen ist. Aber Pannen gehören doch zu jeder Fahrradtour dazu, oder? Auf der Strecke nach Priwall fuhren wir am Ratzeburger See vorbei, an dem wir uns auch gleich eine kleine Pause mit Abkühlung gönnten.

Danach fuhren wir eine längere Zeit durch ein wunderbar kühles Waldgebiet, das eine willkommene Abwechslung zu der prallen Sonne bot. Nach einem weiteren Zwischenstopp und noch einigen Kilometern durch die Sonne, kamen wir in Priwall an und bauten unsere Zelte zwischen Wohnwagen auf einer kleinen grünen Fläche auf. Da der Campingplatz direkt am Strand liegt, gingen viele der



Konfirmanden an den Strand um die schöne Seeluft zu genießen. Abends saßen wir dann gemütlich zusammen und aßen Spaghetti. Und nach einer schönen Andacht am späten Abend, bei der wir die Geschehnisse des Tages Revue passieren ließen, gingen wir in unsere Zelte und schliefen tief und fest, um am nächsten Tag vollkommen fit zu sein.

Als wir aufwachten, waren die Brötchen schon da und wir konnten uns unser Lunchpaket für den Tag packen.

Auch am dritten Tag fuhren wir schnell los, um noch möglichst viel Zeit in Boltenhagen genießen zu können. Die Strecke dorthin, war wirklich sehr schön, aber auch wirklich hügelig, was viel Kraft kostete und als wir ankamen, erwartete uns ein heftiges Gewitter und voller Hektik bauten wir unsere Zelte noch im Trockenen auf, und verkrochen uns, bis der Regen nachließ. Nachdem das Schlimmste vorüber war, schien dann auch schon wieder die Sonne und die Gruppe löste sich auf. Die einen wollten die Stadt noch ein wenig erkunden, die anderen wollten zum Baden an den Strand und wieder andere genossen einfach die Sonne bei unseren Zelten.

Als sich der Tag dem Ende zuneigte, bereiteten einige das Essen vor und dann aßen wir zusammen. Leider waren dort so viele Mücken, dass dieses Essen wirklich unangenehm war. Aber sobald die Sonne verschwunden war, verschwanden mit ihr auch die Mücken, sodass wir in Ruhe alles aufräumen konnten, um danach schlafen zu gehen.

Den letzten kompletten Tag verbrachten wir auch noch in Boltenhagen. Jeder konnte für sich entscheiden was er machen wollte. Bei wirklich tollem Wetter gab es eine Menge was man hätte machen können.

Als dann aber auch der letzte Abend zu Ende ging, versammelten wir uns alle ge-

meinsam am Strand und hielten eine letzte Andacht mit der schönen Ostsee im Hintergrund.



Dann war auch der letzte Tag schon wieder vorüber und wir gingen zum Schlafen in unsere Zelte oder schlenderten noch ein wenig in der Stadt herum.

Am nächsten morgen galt es, wieder ein letztes Mal alle Zelte abzubauen und die Sachen in den Anhänger zu laden, denn die letzte Tour führte uns knapp 20 Kilometer an den Bahnhof.

Mit dem Zug ging die Reise dann zurück. In Echem angekommen, wurden wir von unseren Eltern empfangen und nach Hause gefahren. Wenige Stunden danach, kam auch unser Gepäck endlich an.

Eine wirklich, wirklich schöne Zeit ging zu Ende! In dieser Zeit haben wir vieles gelernt und erlebt und ich denke, es war für alle eine tolle Erfahrung! Aber ohne die lieben Eltern, die den Transport unserer Sachen möglich gemacht haben und Pastor Link, der das alles erst möglich gemacht und realisiert hat, wäre das überhaupt nicht möglich gewesen! Ich hoffe sehr darauf, dass es nächstes Jahr wieder so ein Projekt geben wird.

Sarah Steckelberg  
(Ein ganz besonderer Dank gilt der Familie Winterfeld, die den logistischen Teil übernommen hat.  
Johannes Link)

## Unsere Seniorengruppe fährt in die Vierlande

Am Montag, dem 16. August, sind 40 Senioren der Kirchengemeinde St. Marien mit Pastor Link zu einem Ausflug gestartet.

Die Fahrt ging in einem Reisebus zunächst zum „Zollenspieker Fährhaus“. Von der Geesthachter Schleuse bis zu unserem Ziel fuhren wir auf der Krone des 7 m hohen Deiches. So konnten wir zu unserer Linken die Elbe und viele Wasservögel auf den Wiesen sehen und auf der rechten Seite das tiefliegende Marschenland mit großen Gewächshäusern und den üppig mit Blumen geschmückten Wohnhäusern.

Das „Zollenspieker Fährhaus“ besteht schon seit über 750 Jahren, ist jetzt ein nach hanseatischer Art restauriertes

Ausflugslokal und liegt an der südlichsten Spitze der Großstadt Hamburg.

Von den Terrassen aus hatten wir einen weiten Blick über die Elbe und konnten uns bei Kaffee und gutem Kuchen viel erzählen.

Danach stieg eine „Landfrau“ zu uns in den Bus und wir erfuhren während der Fahrt in die Vierlande viel Interessantes über diese Gegend. Vorbei an einer Holländer Galeriemühle, sehr reich verzierten alten Häusern und vielen Gewächshäusern, in denen hauptsächlich Blumen gezogen werden, kamen

wir nach Kirchwerder zur St. Nikolai Kirche.

Sie ist von außen schlicht und der Glockenturm steht neben der Kirche wie bei allen Kirchen dieser Gegend. Vom Inneren waren wir sofort überwältigt! Es gab zwei riesige Messingleuchter, kunstvolle Holzintarsien an den Türen zu den Bankreihen, handbestickte Sitzkissen und kunstgeschmiedete Hutständer an den Bänken für die Zylinder



Männer. Ein großer Schatz dieser Kirche ist die „Arp Schnitger Orgel“.

Nachdem wir einige Strophen des Liedes „Lobe den Herren“ gesungen hatten, sind wir zurück zum Hauptdeich gefahren. Auf der Rückfahrt bei herrlichem Sonnenschein war uns sehr nach Singen zumute und mit vielen neuen interessanten Eindrücken sind wir wieder gut in Scharnebeck angekommen.

Das Seniorennachmittagsteam

## **Der 20. Baby- und Kinderflohmarkt** der Kirchengemeinde St. Marien findet

Samstag, den **25.09.2010** von 14:00 bis 16:30 Uhr

statt. Ihre Verkaufsnummer erhalten sie am **15.09.2010, ab 14.00 Uhr** unter der Telefonnummer 04136-1612 (Almut Kann). Die Artikelmenge ist auf 2 Klappkisten beschränkt, größere Teile auf Nachfrage.

Wir suchen immer Helferinnen und Helfer die Lust und Zeit haben beim Aufbau am Freitagmorgen oder am Samstag beim Verkauf oder beim Zurückpacken zu helfen. Mit dem Erlös des Flohmarktes finanzieren wir die Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde.

Almut Kann

---

## **Tag des offenen Denkmals**

Auch dieses Jahr beteiligt sich die St. Marienkirchengemeinde wieder am bundesweiten Tag des offenen Denkmals. Unser "Denkmal" ist unsere 750 Jahre alte Kirche.

Ziel des Tages ist es, den Interessierten „Geschichte zum Anfassen“ zu bieten und die Öffentlichkeit für die Bedeutung des kulturellen Erbes zu sensibilisieren.

Der Tag des offenen Denkmals ist am **Sonntag, dem 12. September.**

Wir beginnen diesen Sonntag um **10.00 Uhr** mit einem Gottesdienst.

Anschließend wird die Kirche bis **17.00 Uhr** geöffnet bleiben.

In regelmäßigen Abständen werden ab 11.30 Uhr fachkundige Führungen durch unsere geschichtreiche Kirche angeboten: Führungen zu den Glocken und dem Uhrwerk im Kirchturm von Herrn Sgodzaj und durch das Kirchenschiff von Herrn Pflücker (Verein für Heimatkunde).

Unser Organist Herr Scharnhop wird während dieser Zeit unsere Orgel vorstellen und deren Klangfülle an Hand von Beispielen erläutern.



Eberhard Wünsch

---

## **Castortransport im November 2010**

Die Frage der Endlagerung für radioaktive Abfälle hat weitreichende Auswirkungen für uns und unsere Nachwelt.

Deshalb lädt der Kirchenvorstand zu einem Vortrag mit anschließender Diskussion mit Pastor Eckhard Kruse aus Gartow am Freitag,

**8. Oktober um 19.30 Uhr** ins Gemeindehaus ein.

Thema: „**Unsere Kirche und die Endlagerung von Atommüll**“

Pastor Eckhard Kruse hat viele Kenntnisse über die europäische Endlagerdiskussion und war Mitglied beim interdisziplinären Arbeitskreis Endlager.

Der Kirchenvorstand

## Krippenspiel Heiligabend 2010

### **Maria, Josef, Hirten und viele Engel gesucht.**

In diesem Jahr werden an Heiligabend um 15.30 Uhr Kinder im Grundschulalter die Weihnachtsgeschichte (nach Carl Orff) in der Kirche spielen, sprechen und singen. Einstudiert wird das Stück mit den Kindern von Nicole Bockelmann und Pastor Johannes Link und weiteren Mitarbeitern.

Wir suchen Kinder, die gerne mitspielen und Eltern, die sich bei der Kostümierung beteiligen.

Die Proben beginnen nach den Herbstferien, jeweils montags 16.00-17.30 Uhr.

Wer Interesse hat, melde sich bitte bei Nicole Bockelmann (Tel.: 911376) oder Pastor Link (Tel.: 7151)

---

## **Dank an „die Ton-Technik!“**

In diesem Jahr hatten wir schon etliche Gottesdienste unter freiem Himmel – und alle waren gut verständlich! Dies verdanken wir den Tontechnikern Klaus Volkmann und Dörte Darger-Volkmann und ihrer ausgezeichneten Lautsprecheranlage.

Professionell und ehrenamtlich haben sie jedes Mal in aller Ruhe und Frühe ihre Anlage aufgebaut und während dem Gottesdienst ausgesteuert. und nicht nur das: im Gemeindehaus haben sie mitgeholfen, eine neue Lautsprecheranlage - fast unsichtbar - zu installieren.

Ab sofort dürfte es im Gemeindefaal keine Hörprobleme mehr geben. Für all das und manches mehr in Sachen „Ton-Technik“ sei den beiden von Herzen gedankt.

Der Kirchenvorstand



---

## **Nochmal: Castortransport im November 2010**

Der Superintendent des Ev.-luth. Kirchenkreises Lüchow-Dannenberg, Propst Stephan Wichert-von Holten hat sich mit einer dringenden Bitte um pfarramtliche und seelsorgerliche Hilfe während des Castortransportes im November 2010 an die benachbarten Kirchenkreise gewandt.

Pastor Johannes Link wird in einem sogenannten „Deeskalationsteam“ während des Castor-Transportes mit anderen Pastoren und Diakonen vor Ort sein.

Der Kirchenvorstand

## **Aufmerksamkeit schenken ... !**

Sie suchen ...

eine ehrenamtliche Aufgabe mit einem überschaubaren zeitlichen Rahmen?

Sie sind kontaktfreudig, einfühlsam und können zuhören?

Sie scheuen sich nicht, sich mit Krankheit, Schmerz und Trauer auseinander zu setzen und fühlen sich Ihrer Kirchengemeinde verbunden?

Dann könnten „Besuche im Krankenhaus“ eine Aufgabe für Sie sein!

Wir suchen ...

Menschen, die Zeit und Freude daran haben, Besuche zu machen bei Gemeindemitgliedern ihrer Kirchengemeinde, die sich als Patienten im Städtischen Klinikum Lüneburg befinden.

Wir bieten ...

- eine fundierte Einführung und Schulung für diese Aufgabe
- einen regelmäßigen Austausch und Begleitung in einer Gruppe

Bei Interesse wenden Sie sich gern bis zum 15. Oktober 2010 für weitere Informationen an die Klinikseelsorgerinnen im Städtischen Klinikum Lüneburg unter T. 04131 / 77 25 77 (AB) oder: [seelsorge@klinikum-luenburg.de](mailto:seelsorge@klinikum-luenburg.de)

---

Wegen der großen Anzahl der Mitteilungen in dieser Rubrik befindet sie sich an dieser ungewohnten Stelle

## **Hohe Geburtstage**

### **im September:**

01.09. Hildegard Fricke, 80 J.; 05.09. Ursula Hogreve, 86 J.; 07.09. Wilfried Borchert, 82 J.; 08.09. Gerhard Fandrey, 80 J.; 10.09. Helmut Sinn, 80 J.; 11.09. Elfriede Langer, 86 J.; 16.09. Elvira Wiebach, 87 J.; 17.09. Helene Kötter, 89 J.; 19.09. Ilse Brettschneider, 85 J.; 22.09. Irma Nowotzin, 83 J.; 26.09. Karl-Bernd Banke-Röbbelen, 84 J.; 27.09. Waltraud Hintze, 85 J.

### **im Oktober:**

05.10. Elisabeth Brandt, 85 J.; 11.10. Erika Briese, 86 J.; 14.10. Hildegard Lipka, 84 J.; 19.10. Ilse Petersen, 83 J.; 24.10. Margund Harnisch, 82 J.; 28.10. Siegfried Minx, 82 J.; 31.10. Ursula von Treuenfels, 89 J.



## 14 .....*Freud und Leid*

### im November:

03.11. Ursula Wenk, 80 J.; 04.11. Dora Heiland, 88 J.; 04.11. Hannelore Bresch, 81 J.; 04.11. Willi Flemming, 80 J.; 10.11. Liese Scheurer, 85 J.; 11.11. Hertha Ahlers, 80 J.; 14.11. Wilma Henke, 81 J.; 15.11. Walter Beck, 86 J.; 15.11. Fritz Höppner, 83 J.; 17.11. Hubert Frensel, 86 J.; 24.11. Johanna Rühmann, 87 J.; 26.11. Frieda Harbrecht 81 J.; 28.11. Alida Kayser, 83 J.; 30.11. Hildegard Bockelmann, 88 J.

---

### Taufen

30.05. Anja Kuzmenko, Lüneburg  
20.06. Katarina Michler, Scharnebeck  
20.06. Anton Paepke, Rullstorf  
20.06. Anna und Greta Rössler, Scharnebeck  
08.08. Erik Niklas Erdtmann, Scharnebeck  
08.08. Tom Neville Philipp und Alan Philipp Harold Harrison, Rullstorf  
08.08. Lorenz-Lane Lange, Scharnebeck  
22.08. Emily Sophie Zieseniss, Scharnebeck

---

### Trauungen

12.06. Hendrik und Henrike Wilhelm, geb. Witthöft, Stuttgart  
25.06. Thorsten und Kerstin Harneit, geb. Wind, Scharnebeck  
24.07. Joachim und Janina Meyer, geb. Wesseloh, Scharnebeck  
07.08. Tobias Florian und Ann-Kathrin Wilkens, geb. Spitzer, Rullstorf  
13.08. René und Christine Stenzel, geb. Kruse, Reinstorf  
21.08. Jan und Claudia Burmester, geb. Degner, Bardowick

### Diamantene Hochzeit

28.08. Walter und Trautlise Beck, geb. Dubiel, Scharnebeck

---

### Beerdigungen



21.05. Bernd Marckmann, Scharnebeck, 68 Jahre  
27.05. Günther Tute, Scharnebeck, 79 Jahre  
17.06. Marie Meyer, geb. Witte, Scharnebeck, 97 Jahre  
16.07. Helmut Bauch, Scharnebeck, 79 Jahre  
21.07. Elsa Kulow, geb. Scheid, Scharnebeck, 87 Jahre  
06.08. Klaus-Peter Seidenberg, Scharnebeck, 71 Jahre  
06.08. Rolf Mindorf, Lüneburg, 79 Jahre  
09.08. Hans Moss, Scharnebeck, 86 Jahre  
10.08. Axel Tesmer, Lüneburg, 51 Jahre  
23.08. Julius Schröder, Scharnebeck, 5 Jahre

**Pfarramt**

Pastor Johannes Link,  
Pfarrhaus: Im Fuchsloch 14,  
Tel.: 04136 / 7151, Fax: 9119033  
[link-scharnebeck@online.de](mailto:link-scharnebeck@online.de)  
[www.kirche-scharnebeck.de](http://www.kirche-scharnebeck.de)

**Spendenkonto:**

Kirchenkreisamt Lüneburg, Sparkasse,  
Konto 216, BLZ 24050110, Stichwort:  
„40/freiwilliges Kirchgeld St. Marien“.

**Kirchenbüro + Friedhofsverwaltung**

Di. 9.00h – 11.00h, Do. 16.00 – 17.00 h,  
Margret Gellersen, Pfarrsekretärin,  
Hauptstraße 50, Gemeindehaus,  
Eingang von der Kirchenseite  
Telefon 04136 / 1500, Fax 910683  
[mail@kirche-scharnebeck.de](mailto:mail@kirche-scharnebeck.de)

**Gemeindehaus:** Tel.: 04136 / 9119318

**Küster**

Alexander Daams, 0179/9155794

**Sozialstation: Anlauf- und Vermittlungsstelle**

Montags, 10.00h-11.00h M. Gellersen,  
Tel. 1636, Gemeindehaus, Eingang von  
der Kirchenseite

**Kirchenvorstand:**

Eberhard Wunsch, Vors., Tel: 8892

**Partnergemeinde** Punta Arenas, Chile,  
Pfarrer Luis Alvarez

Homepage: [www.ielma.cl](http://www.ielma.cl)

**Redaktion:** J. Link, Chr. Mros und  
H. Dressler

V.i.S.d.P. für den KV der St. Marien-  
Gemeinde: H. Dressler

**Auflage:** 1.900 Exemplare

**Ersetzen** können wir  
niemanden.

**Allein** lassen wir Sie  
trotzdem **nicht!**

Rat und Hilfe im Trauerfall:  
**(0 41 31) 24 33 0**  
21335 Lüneburg - Auf dem Wüstenort 2

Eigener Andachts-  
und Abschiedsraum

**ahorntrauerhilfelips** GmbH

Lüneburg - Reppenstedt - Bardowick - Deutsch Evern